



Sie erwarben den Handwerker-Meisterbrief vor 65, 60 und 50 Jahren und sind zum Teil heute noch beruflich tätig. Erich Eustergerling aus Oel-

de-Lette (in der ersten Reihe, zweiter von rechts) legte 1950 seine Meisterprüfung ab.
Fotos: Uwe Caspar

Von Ludwig Erhard geehrt

Damaliger Wirtschaftsminister überreichte Helmut Schierl 1965 den Meisterbrief

■ Von Uwe Caspar

Kreis Gütersloh (WB). Sie waren Tischler, Maurer oder Dachdecker und befinden sich heute überwiegend im verdienten Ruhestand. Ihre Meisterprüfung haben die kürzlich von der Kreishandwerkerschaft geehrten 27 Jubilare vor 65, 60 und 50 Jahren abgelegt.

Für den Rietberger Helmut Schierl bleibt der Tag, an dem er seinen Meisterbrief in Empfang nehmen durfte, unvergesslich. »Ich habe meine Urkunde vom da-

maligen Wirtschaftsminister Ludwig Erhard persönlich überreicht bekommen. Er hielt sich zu dem Zeitpunkt zufällig in Bielefeld auf«, erzählte der Seniorchef einer Solartechnik-Firma im Rahmen der Feier im Rietberger Lokal »Lind am See«. Auch Peter Brandherm erhielt 1965 den Ritterschlag der Handwerkerzunft. »Die Ausbildung zum Meister zu beginnen, war eine Sekundenentscheidung von mir. Ich habe nicht lange überlegt und sofort auf mein gestecktes Ziel hingearbeitet«, ist der Elektroinstallateur froh, diesen beruflichen Schritt gewagt zu haben.

Paul Barzak brachte zur Jubilarerhöhung seine Familie mit. Das seit 50 Jahren bestehende mittelständische Unternehmen aus Güters-

loh (Sanitär und Heizung) leitet jetzt sein ältester Sohn Bertram. Auch dessen Geschwister sind in der Firma eingebunden: Ulrike erledigt die Büroarbeiten und Joachim kümmert sich um die Baustellen. Ihr Vater hat sich zwar zurückgezogen, erscheint aber dennoch fast täglich auf dem Firmengelände. »Allerdings nicht, um uns auf die Finger zu schauen. Er kommt nur, um seine rund 20 Hühner zu füttern, die er hier untergebracht hat«, berichtet Bertram Barzak schmunzelnd.

Einem anderen Hobby frönt der Versmolder Herbert Hobein, der 1955 seinen Meisterbrief erwarb und schon lange Ruheständler ist. Trotz seiner 83 Jahre geht der Hobby-Jäger immer noch auf die

Pirsch. Sein Baugeschäft, das mehr als 100 Jahre existierte, hat Hobein inzwischen aufgegeben.

Die Ehrenmeisterbriefe wurden durch den vor der Feier für fünf weitere Jahre wiedergewählten Kreishandwerkerschaft-Vorsitzenden Burkhard Brockbals (Gütersloh) ausgehändigt. Bei der Begrüßung der Senioren ging Brockbal auch auf die junge Generation ein. So hat sich die Zahl der Ausbildungsplätze im heimischen Handwerk von 695 auf 726 erhöht. »Das ist zwar nur ein leichter Anstieg, der aber durchaus positiv einzuschätzen ist«, kommentierte Geschäftsführer Friedhelm Drünel. Zudem freute es ihn, dass alle Betriebe im Kreis signalisiert hätten, auch Flüchtlinge auszubilden.

Die ausgezeichneten Handwerker

Eiserner Meisterbrief (65 Jahre): Erich Eustergerling (Oelde-Lette, Tischler).

Diamantener Meisterbrief (60 Jahre): Hermann Vögeler (Harsewinkel), Herbert Hobein (Versmold/beide Maurer), Heinrich Grauthoff (Rietberg), Heinrich Siemonsmeier (Schloß Holte-Stukenbrock/beide Tischler).

Goldener Meisterbrief (50 Jahre): Rudi Schumacher (Verl), Horst Falkenreck (Verl/beide Tischler), Peter Brandherm (Rietberg, Elektroinstallateur), Leonhard Körkemeier (Rietberg/Friseur), Paul Barzak (Gütersloh, Gas- und Wasserinstallateur),

Walter Bockholz (Harsewinkel), Heinz Bockstette (Borgholzhausen), Wilhelm Koop (Gütersloh/alle Kfz-Mechaniker), Wilhelm Münstermann (Rheda-Wiedenbrück), Eckhard Varnholz (Gütersloh/beide Maler- und Lackierer), Friedel Hermbecker (Steinhagen), Aloisius Köper (Verl/beide Maurer), Alfons Gellermann (Gütersloh), Helmut Schierl (Rietberg/beide Metallbauer), Paul Berenbrinker (Verl/Raumausstatter), Wilhelm Baumhus, Richard Mangel, Willi Michels, Norbert Peitz (alle Rheda-Wiedenbrück), Christoph Hamersmeyer (Herzobrook-Clarholz/alle Tischler).



Familien-Unternehmen: Paul Barzak hat die Firma in die Hände seiner Kinder Bertram, Joachim und Ulrike (von links) übergeben.